

Spez "Orientieren & Wandern" im Huusweekend

Vor einigen Monaten trat ich, Fridolin der Zigeuner, mit den Sportkadetten Horgen in Kontakt. Da ich sie immer wieder im Wald beobachtete, hatte ich das Gefühl, dass sie als Gruppe wirklich etwas draufhaben. Allerdings fiel es mir schwer zu erkennen, welche Person welche Stärken mitbrachte. Zwar erkannte ich an den Sternchen und Strichen auf den Schultern, wer zum Leitungsteam gehörte – aber die anderen Sportkadetten blieben für mich anonym.

Nach einem intensiven Austausch mit Simon und Claude fassten wir den Entschluss, dass wir hier etwas verändern mussten. Wir machten uns Gedanken darüber, welche Fähigkeiten im Kadettenleben besonders wichtig sind – sei es beim Wandern, beim Lagerbau, oder in der Pioniertechnik. Um die individuellen Stärken sichtbar zu machen, entwickelten wir drei Spezialitäten, die man im Laufe seiner Kadettenzeit erreichen kann. Diese "Spez" sollten eine Auszeichnung für besonderes Wissen und Können darstellen.

Zum Einstieg in dieses System begaben sich die Kinder auf die Suche nach Hinweisen rund ums Haus. Nachdem ein Stein aus einem Baum gefallen war, ging es zurück in den Aufenthaltsraum, wo die Hinweise gemeinsam ausgewertet und den verschiedenen Spezialitäten zugeordnet wurden.

Dort erklärten wir, dass es immer wieder Möglichkeiten geben wird, ein Spez zu absolvieren. Das Abzeichen gibt es jedoch nur für diejenigen, welche die entsprechende Prüfung bestehen – doch wie immer gilt: *Probieren geht über Studieren*. Es gibt immer wieder eine neue Chance.

An diesem Wochenende stand "Orientieren & Wandern" an. Dafür hatte ich für die Sportkadetten eine sehr wichtige Mission vorbereitet. Ich übergab ihnen zwei neugeborene Kleintiere, die sie sicher und unbeschadet auf den Pfannenstiel bringen mussten. Zuerst mussten sie einen Checkpoint passieren. Nachdem ich sichergehen konnte, dass sich niemand verlaufen hatte und meine beiden Neugeborenen noch lebten, erhielten sie eine zweite Karte, welche sie zum Versteck meines guten Freundes Chicken Banana führen sollte.

Leider hatte Chicken Banana einen Notfall und musste zur Behandlung ins Spital gehen. Deswegen mussten die Kadetten noch weiter die Tiere behüten. Weil es zeitlich schon spät war, entschieden sie die Nacht im Wald zu verbringen. Sie bauten Blachenzelte und in weniger als einer Stunde stand schon das ganze Lager. Danach kochten sie sogar ein Risotto über dem Feuer. Dazu gab es Bratwürste, Servelats und Grillkäse. Ich musste schon sagen, dass ich als erfahrener Zigeuner erstaunt, aber auch erfreut war, wie schnell die Sportkadetten aus einer Notsituation das Beste herausholten. Den Abend liessen sie mit Liedern ausklingen.

Am Sonntagmorgen trafen die Kinder auf einen weisen Mann, den sie dringend für die Prüfung am Nachmittag brauchten. Der Weise war verwirrt und orientierungslos – offenbar hatte er einen verdorbenen Fisch gegessen. Kurz darauf wurde ihm schwindlig und er fiel zu Boden. Neben ihm lag ein Zettel mit Koordinaten.

Die Kadetten bestimmten die Koordinaten und zeichneten auf einem Kroki den Weg dorthin auf. So konnten sie den Weisen mit auf den Weg nehmen und trafen schon bald im Wald auf einen Arzt. Zur Behandlung des Weisen fehlten jedoch einige Medikamente. Die Kinder suchten die fehlenden Medikamente und übergaben sie dem Arzt. Als alle wieder zusammen waren konnte der Doktor zwar die Lebensmittelvergiftung behandeln, doch dem Weisen fehlte weiterhin die Orientierung.

So legten die Kadetten mit Ästen und Tannenzapfen ein grosses Kroki auf den Boden, damit der Weise sich künftig zurechtfinden konnte. Als er endlich aufwachte, bedankte er sich und erklärte den Kindern, wie man sich mit natürlichen Hinweisen wie zum Beispiel Moos an Bäumen im Wald orientieren kann.

Zum Abschluss des Wochenendes traten alle Sportkadetten zur Prüfung des Spez "Orientieren & Wandern" an. Die allerbesten Aufklärer, Wanderer und Kartenleser unter uns durften mit einem Spezialitäten-Abzeichen auf der Brust nach Hause gehen. Und alle zusammen hatten auch etwas Süsses verdient, weil sie so motiviert mitgemacht hatten.

Ein lehrreiches, intensives und erlebnisreiches Wochenende lag hinter uns – und alle freuten sich bereits auf die künftigen Spez.

Fridolin (Colin Belt)